

Geschäftsbericht 2016 des BSV Waltrop 1550 e.V. aufgestellt zur Generalversammlung am 18.03.2017

Das Jahr 2015 neigte sich mit großen Schritten schnell zu Ende und das neue Jahr 2016 klopfte an die Tür. Auf allgemeinen Wunsch fand im abgelaufenen Jahr 2015 das „Gespräch am Kamin“ nicht mehr statt. Die Terminliste in einem Monat Dezember ist bei allen immer prall gefüllt. Vor, über und zwischen Weihnachten und Neujahr haben viele Urlaub. Erstmals in diesem Jahr fand daher im neuen Jahr 2016 ein gemütliches Treffen unter dem Motto „Grünkohlessen“ statt.

Ich gebe euch nunmehr in diesem Geschäftsbericht einen Rückblick auf die Ereignisse im abgelaufenen Geschäftsjahr:

Januar 2016:

09.01. Grünkohlessen

Am Samstag, 09.01.2016 folgten 41 Schützen der Einladung des 1. Vorsitzenden Ludger Grothus zum „Grünkohlessen“ bei Benthaus-Büchner. Er wünschte allen ein frohes neues Jahr und dass es ein gutes Jahr wird, auch im Hinblick auf unser Schützenfestjahr. Für die geleistete Arbeit, die Unterstützung und das Engagement für unseren Verein sprach er seinen Dank aus. Das Jahr 2015 ließ er in einem kurzen Überblick Revue passieren und rief alle Anwesenden auf, unser Schützenfest in diesem Jahr vom 04. bis 06. Juni zu unterstützen. An diesem Tag teilte uns auch Johannes Giering leider mit, dass er nach nun fast 24 Jahren und 12 Schützenfesten aus gesundheitlichen Gründen sich nicht mehr in der Lage sieht, unser kommendes Schützenfest in Bild und Ton festzuhalten. Einem möglichen Nachfolger sagte er jedoch jegliche Unterstützung zu. Mit viel Applaus und Horrido bedankten wir uns bei unserem Johannes für die vielen tollen Filme über unsere Schützenfeste. In einer spontanen Sammelaktion unseres Königs Roland I. durch den Kassenwart Michael Kuhnert konnte dieser 335,00 € an den König für sein Projekt der Lebenshilfe an der Möllerstraße übergeben. Roland I. bedankte sich für die Unterstützung und freut sich auf ein hoffentlich „sturmfreies“ Schützenfest 2016.

Gestärkt durch ein leckeres „Grünkohlessen“ durch das neue Wirtepaar Meike Wille und Andre Stadtfeld wurden bei dem einen oder anderen Bier und „Verteiler“ Schützenlieder gesungen und so manche Anekdoten aus der Vergangenheit wurden erzählt. Bis zum späten Nachmittag herrschte eine harmonische Atmosphäre und von allen Beteiligten wurde dieser Termin im Januar gut angenommen.

10.01. Neujahrsempfang der SPD Waltrop

Wegen des Umbaus der Stadthalle hatte die SPD diesmal ins Yahoo eingeladen. Der neue Veranstaltungsort war gut gewählt und viele Besucher waren der Einladung gefolgt.

20.01. Neujahrsempfang der CDU

Traditionsgemäß fand der Neujahrsempfang in der voll besetzten Dorftenne Burbaum statt.

Vorstand des BSV besuchte beide Veranstaltungen

23.01. Auftakt Karneval bei der III. Kompanie

Die 5. Jahreszeit = Narrenzeit wurde von der III. Kompanie wieder im „Haus der Kleingärtner“ veranstaltet. Volles Haus, tolles Programm, feierlustige Närrinnen und Narren, großes Buffet und große Bühne. Königspaar mit Hofstaat und GF-Vorstand mit Frauen, Oberst mit Frau und General waren eingeladen und sind gerne gekommen. Ilona Scheffers musste sich arbeitsbedingt leider abmelden. Königspaar Roland I. und Britta I. mit ihrem Hofstaat und Adjutanten waren als „Schneewittchen mit den „Zwergen“ erschienen. Mit ihrem gemeinsamen Auftritt zauberten sie sofort Stimmung im Saal und für alle wurde es eine lange Nacht.

30.01. Karneval bei der I. Kompanie mit Seppi

Auch der Einladung zum Karneval bei der I. Kompanie sind Königspaar mit Hofstaat, Adjutanten, GF-Vorstand mit Frauen und General in Burbaum's Dorfenne gerne gefolgt. Oberst mit Frau waren entschuldigt, da sie an diesem Tag privat verhindert waren. Es wurde ein kurzweiliges Programm mit vielen Höhepunkten geboten. Seppi alias Carmen Tögemann führte wieder gekonnt mit ihrer bayerischen Moderation durch das Programm.

Februar 2016:

06.02. Karneval bei der V. Kompanie

Voller Saal in „Doro's Katschiing“. Das Königspaar hatte sich für ihren Besuch innerhalb ihrer Regentschaft diesmal bei der V. Kompanie angemeldet. Vorstand mit Frauen und General waren mit dabei. Die „kleinste“ Kompanie feierte ganz groß.

An dieser Stelle gilt allen Mitwirkenden für die schönen Stunden dieser Karnevalswochenenden der Dank vom Königspaar Roland I. und Britta I. mit Gefolge und dem GF-Vorstand mit Frauen. Danke an Euch, dass wir mitten drin dabei waren und viel Spaß mit Euch hatten.

Die Karnevalsveranstaltungen von inzwischen drei Kompanien haben sich alle auf den Karnevalssamstag verlagert. Bei diesen Terminüberschneidungen wird es zukünftig nicht möglich sein, dass Königspaar mit Hofstaat alle Kompanien während einer zweijährigen Regentschaft zu deren Veranstaltung besuchen kann. Vielleicht können sich auch Kompanien eine gemeinsame Veranstaltung vorstellen.

März 2016:

12.03. Denkwürdige Jahreshauptversammlung des Bataillons

Der 1. Vorsitzende Ludger Grothus eröffnete pünktlich die Jahreshauptversammlung und begrüßte die Schützenbrüder mit einem Horrido. Mit dem Lied „Unser Hauptmann unser König...“ wurde das Königspaar Roland I. und Britta I. vom Oberst Willi Scheffers in den Saal geführt.

Der 1. Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit der diesjährigen Jahreshauptversammlung fest.

Nach der Totenehrung wurde der Geschäftsbericht vom Geschäftsführer in Kurzform vorgetragen und besondere Ereignisse wurden mit Bildern unterlegt.

Michael Kuhnert gab der Versammlung in einer übersichtlichen Präsentation seinen Kassenbericht ab. Es folgte der Bericht der Kassenprüfer ohne Beanstandungen.

Alle Berichte wurden ohne Einwände einstimmig angenommen und dem Vorstand Entlastung erteilt.

In seiner Funktion als Bataillonsschießwart und 1. Vorsitzender des neu gegründeten SBSV gab Franz Konieczny seinen Bericht ab. Besonders begründete er die Notwendigkeit über die Neugründung des SBSV, weil unser Verein zum 31.12.2015 den Austritt aus dem WSB erklärt hatte.

Vom stellvertretenden Kassenwart Marvin Streck wurde der Versammlung eine Präsentation über unsere Mitgliederstruktur vorgestellt. Danach beträgt der Altersdurchschnitt zurzeit 56 Jahre.

Bei den anschließenden Wahlen zum Vorstand wurden in ihrem Ämtern bestätigt:

Dr. Hermann Geldmann	-stellv. Vorsitzender für zwei Jahre –
Theo Wesselbaum	1. Geschäftsführer für zwei Jahre -
Marvin Streck	-stellv. Kassenwart für zwei Jahre -

Bei den Wahlen der Beisitzer aus den Kompanien zum Bataillonsvorstand gab es Veränderungen.

Ehrenhauptmann Werner Bielefeld und langjähriger Beisitzer aus der I. Kompanie tritt nach der Hälfte seiner Amtszeit zurück. Der ebenfalls langjährige Beisitzer der IV. Kompanie Willi Tübbing scheidet aus gesundheitlichen Gründen nach Ablauf seiner regulären Amtszeit aus diesem Amt aus.

Der Vorsitzende bedankt sich bei beiden für ihre Unterstützung in den vergangenen Jahren mit einem Weinpräsent. In Abwesenheit von Willi Tübbing nimmt der Hauptmann Christoph den Dank und das Präsent entgegen.

Als Beisitzer zum Bataillonsvorstand wurden von ihren Kompanien gewählt:

I. Kompanie	Torsten Stern	- für ein Jahr –
III. Kompanie	Hermann Koitzsch	- für zwei Jahre -
IV. Kompanie	Jochen Bruns	- für zwei Jahre -
V. Kompanie	Werner Serra	- für zwei Jahre –

Als Kassenprüfer wurden gewählt aus der aus der

III. Kompanie	Olaf Kurpiers
IV. Kompanie	Jens Ruthen
V. Kompanie	Udo Ochs

Der Jahresbeitrag für das Jahr 2016 wurde weiterhin auf 60,00 € festgesetzt. Der darin enthaltene Betrag für den Königsfonds von 10,00 € wird an die Mitgliederzahl zum 31.12. vor einem Schützenfest gekoppelt, damit der König für die zwei Jahre seiner Regentschaft Planungssicherheit hat.

Für die zukünftigen Jungschützen wird ein gestaffelter Beitrag eingeführt:

16 – 20 Jahre =	20,00 €
21 - 25 Jahre =	40,00 €
ab 26 Jahre =	voller Mitgliedsbeitrag (z.Zt. 60,00 €).

Nach diesen abgehandelten Tagesordnungspunkten wurde eine kleine Pause eingelegt, damit sich die Mitglieder mit einer Suppe für das große Thema „Satzungsänderung“ stärken konnten.

Nach der Pause wurde das Thema „Satzungsänderung“ unter TOP 10 der Jahreshauptversammlung vom Vorsitzenden aufgerufen.

In seiner Einleitung zu diesem Tagesordnungspunkt erläutert der Vorsitzende Ludger Grothus den anwesenden Mitgliedern noch einmal ausführlich, warum wir eine neue Satzung brauchen. Die alte Satzung stammt aus dem Jahr 1922 mit Änderungen 1962,1977 und 2002. Im Vorfeld wurde der Entwurf in mehreren Sitzungen mit dem Rechtsanwalt und Notar a.D. Manfred Schunk erarbeitet und dem Bataillonsvorstand in seiner Sitzung am 18.01.2016 vorgestellt und besprochen. Von den 21 anwesenden Vorstandsmitgliedern stimmten 20 für diesen Entwurf bei 1 Enthaltung und empfahlen, diesen Entwurf den Mitgliedern auf der Jahreshauptversammlung zur Abstimmung vorzulegen. Dieser Entwurf wurde mit der schriftlichen Einladung zur Jahreshauptversammlung allen Mitgliedern als Anlage zugestellt.

Weiter führte der Vorsitzende aus, dass der geschäftsführende Vorstand gerne unseren Verein weiter handlungsfähiger machen möchte, die Kompanien enger beteiligen und wir unseren Verein auf dieser neuen Geschäftsgrundlage führen wollen. Der Vorsitzende betont, dass der Bataillonsvorstand nicht zum Selbstzweck da ist, sondern den Verein im Sinne der Mitglieder führt und Dienstleister für die Kompanien ist. Wir sind ein Verein, der sich der Tradition bewusst ist, der Spaß hat, feiern kann, viel Gutes für die Stadt Waltrop und deren Bewohner tut. Mit der Abstimmung zur Satzung so der Vorsitzende, stimmt ihr über die Zukunft unseres Vereins ab. Wir wollen mit der neuen Satzung den Verein weiterhin nach vorne bringen und er bittet die Mitglieder, die Satzung anzunehmen.

Nach diesen Ausführungen vom Vorsitzenden ergreift der stellvertretende Vorsitzende Dr. Hermann Geldmann das Wort. Da im Vorfeld dieser Jahreshauptversammlung nach dem Versand des Satzungsentwurfs mit der Einladung zur Jahreshauptversammlung von einigen Schützenbrüdern viel Stimmung gegen diesen Entwurf gemacht wurde, bittet Dr. Hermann Geldmann die Versammlung um eine faire und sachliche Diskussion, damit man sich auch nachher in die „Augen“ schauen kann. Er

betont, die neue, überarbeitete Satzung soll unseren Verein „in die nächsten 50 Jahre“ führen und nichts anderes. Der Vorstand will niemanden kaltstellen!! Genau dieser Vorwurf wurde im Vorfeld von einigen Schützenbrüdern gegen den Vorstand erhoben.

Alle wichtigen Entscheidungen würden nach wie vor vom Gesamtvorstand beschlossen. Ziel des Ganzen sei, im „engeren Vorstand“ effektiver und schneller Entscheidungen vorzubereiten, die dann dem Gesamtvorstand zum Beschluss vorgelegt werden.

In einer fast 50-minütigen, ausgiebigen Diskussion über das Für und Wider über die Satzungsänderung, insbesondere über Zugehörigkeit zum „engeren“ und „erweiterter Vorstand“ stellt der Vorsitzende Ludger Grothus diese nunmehr zur Abstimmung. Über die Satzungsänderung wurde „en bloc“ abgestimmt, da die Satzung ein einheitliches Regelwerk ist. Für die Annahme der Satzung wird gem. § 33 BGB eine $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Stimmen benötigt.

Von den 163 stimmberechtigten Mitgliedern wurde wie folgt abgestimmt:

für die Annahme der neuen Satzung	=	146 JA-Stimmen
gegen die Annahme der neuen Satzung	=	11 NEIN-Stimmen
Enthaltungen	=	<u>6</u>
		163 Stimmen

Mit einer deutlichen Mehrheit über die erforderliche Mehrheit von $\frac{3}{4}$ der Stimmen wurde die neue Satzung von der Mitgliederversammlung angenommen und verabschiedet.

Aus den Kompanien nahmen an dieser Jahreshauptversammlung teil:

I.	Kompanie 43
II.	Kompanie 41
III.	Kompanie 16
IV.	Kompanie 42
V.	Kompanie 21
Gesamt	163

Unmittelbar nach Bekanntgabe der Abstimmung ergriff der amtierende Oberst Willi Scheffers das Wort: „Ich bin entsetzt, wie gering geschätzt die Aufgaben eines Oberst werden“. Aus der Abstimmung ziehe ich meine Konsequenzen und gebe die Kommandogewalt, die aus dem Amt eines Oberst erwächst an den General zurück. Von den übrigen Ämtern trete ich zurück (Mitglied Königsrunde und Mitglied im Vorstand II. Kompanie)“. Nach dieser Erklärung verlässt Willi Scheffers den Saal. Willi Scheffers bleibt im Rang eines Oberst mit dem Zusatz „a.D.“. Für den Vorstand und auch für den General kam dieser Rücktritt völlig überraschend, besonders in dieser Form. Zu diesem Rücktritt muss man anmerken, dass im Verlauf der Diskussionen um die neue Satzung gegenüber Oberst a.D. Willi Scheffers keine persönliche Kritik an seiner Amtsführung aus der Versammlung geäußert wurde und die Gründe für seinen Rücktritt hierin zu begründen gewesen wären.

Auch dieser Rücktritt so unmittelbar vor unserem Schützenfest löste bei vielen Schützenbrüdern Unverständnis aus. Gleichwohl sind wir unserem Oberst a.D. Willi Scheffers für seine geleistete Arbeit in unserem Verein zu Dank verpflichtet. Für das anstehende Schützenfest 2016 mussten wir leider auf seine Mitarbeit verzichten.

27./28.03. Umstellung auf Sommerzeit

April 2016

09.04. Königsball vom ABSV Henrichenburg

Das amtierende Königspaar Johannes I. und Marlies I. hatten zu ihrem Königsball in die festlich geschmückte Halle auf den Hof Sander geladen. Unser Königspaar Roland I. und Britta I. mit Hofstaat, Adjutanten, Vorstand und etlichen Schützen folgten gerne dieser Einladung. In diesem feierlichen Rahmen wurde auch der langjährige Vorsitzende und Freund unseres Vereins Werner Wiesmann nach seinem Rücktritt als Vorsitzender vom neuen Vorsitzenden Udo Beckmann zum Ehrenvorsitzenden ernannt und geehrt. Der geschäftsführende Vorstand unseres Vereins gratulierte Werner Wiesmann zu seiner Ernennung mit einem Präsent und wünschte ihm in seinem „Ruhestand“ noch viele schöne Jahre. Wie wir es vom ABSV Henrichenburg gewohnt sind, es wurde eine lange und rauschende Ballnacht.

20.04. Vogelabnahme beim Vogelbauer Hubert Brüggemann

Der „Adler“ für unser Schützenfest 2016 wurde rechtzeitig beim Vogelbauer Hubert Brüggemann bestellt. In vielen Stunden (Hubert Brüggemann hat diese nicht gezählt) und mühevoller Kleinarbeit hatte Hubert wieder ganze Arbeit geleistet. Seit 2002 baut Hubert den Vogel für unser Schützenfest. Das inzwischen achte Exemplar hatte aber nicht mehr die gewohnte gestreckte Spannweite der Flügel. Dies war der neuen Schießstandrichtlinie des Bundes geschuldet. Der Abstand des Vogels zu den Seitenwänden des Kugelfangs muss ringsum mindestens 20 Zentimeter betragen. Unser Vogel musste daher ca. 20 Zentimeter in der Breite schmaler werden. Dieses Problem löste Hubert Brüggemann meisterlich. Damit der Vogel in seinen Proportionen weiterhin groß aussah, hatte Meister Brüggemann die Flügel abgeknickt. So wurde der Vogel in seiner erforderlichen Breite etwas schmaler und die Flügel kräftiger. Der Betrachter hat den Eindruck, dass sich der „Adler“ in einem „Sturzflug“ befindet, was ja auch tatsächlich mit dem letzten Schuss passiert. Toll wie Meister Brüggemann das Problem gelöst hat. Vorstand und General lobten die Arbeit in höchsten Tönen. Herzlichen Dank dafür lieber Hubert. Die Gelegenheit war günstig und so gratulierte der Vorstand „Meister Brüggemann“ mit einem edlen Tropfen Obstler noch nachträglich zum 75. Geburtstag, den Hubert am 15.04. vollendet hatte.

28.04.

Spendenübergabe vom Königspaar Roland I. und Britta I.

Seit einigen Jahren ist es guter Brauch, dass das jeweils amtierende Waltroper Schützenkönigspaar für soziale Projekte in der Stadt sammelt. Es hat einige Zeit gedauert, bis König Roland I. und seine Königin Britta I. das passende soziale Projekt gefunden hatten. Durch ihren Adjutanten Marc Ritter wurden sie auf das Lebenshilfe - Wohnprojekt an der Möllerstraße aufmerksam gemacht. Das Königspaar sammelte fortan und so kamen 1.770,00 € zusammen. Der Hofstaat vom Königspaar stockte die Summe auf 2.000,00 € auf. Dieser Betrag konnte an diesem Tag bei einer gemütlichen Kaffeetafel an den Leiter des Wohnprojekts, Christoph Haßel-Puhl, übergeben werden. Mit der Spende konnte der Einbau einer Küche unterstützt werden. Herzlichen Dank dem Königspaar und Hofstaat für diese Aktion im Namen des Bataillons.

Mai 2016

05.05.

Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr –Christi Himmelfahrt -

In freundschaftlicher Verbundenheit zwischen Feuerwehr und Schützen war es selbstverständlich, dass wir den Floriansjüngern unsere Aufwartung machten. Horrido und Gut Schlauch passen zusammen. Viele Schützen trafen sich rechtzeitig bei herrlichem Wetter zum „Frühschoppen“ rund um den Bierstand. Der „Frühschoppen“ zog sich weit bis in den späten Nachmittag bei guten Gesprächen und viel „Horrido“ hin.

16.05.

Pfingstsonntag – Ausmarsch Schützenfest Elmenhorst -

In Vorgesprächen mit Vertretern der Vereine stellte uns der Vorsitzende Christoph Wember ein geändertes Konzept für das Schützenfest über Pfingsten in Elmenhorst vor. Samstag Festball, neu das Vogelschießen am Pfingstsonntag mit Krönung des neuen Königspaares/Verabschiedung des alten Königspaares und der Festumzug mit dem alten und neuen Königspaar am Pfingstmontag.

Das Zelt und die Stimmung am Samstag war hervorragend. Mal in Zivil und ohne jeden offiziellen Auftritt konnten wir ausgelassen feiern. Das Vogelschießen am Pfingstsonntag fand bei sehr kalten Temperaturen statt. Glühwein war leider an diesem Tag auf der Vogelwiese nicht im Angebot. Neuer König von Elmenhorst wurde ausgerechnet der Vogelbauer Bernhard IV. (Sißmann). Zu seiner Königin nahm er seine Ehefrau Rita I.

Am Pfingstmontag hieß es für uns Antreten zum Festumzug. Mit Königspaar, Hofstaat, Fahnenabordnung, Bataillonsvorstand und Schützen nahmen wir am Festumzug teil. Durch den Rücktritt von Oberst a.D. Willi Scheffers verständigten sich die Hauptleute darauf, dass Hauptmann Bernd Reers vorläufig diese Aufgabe übernehmen soll. Bernd Reers erklärte sich bereit dazu und ließ das Bataillon an der Rottstraße antreten. Dem General konnte Hauptmann Bernd Reers 175 Schützen melden. Der Wettergott war uns hold und so kamen wir nach dem Umzug und der Parade trocken ins Festzelt. Erst später setzte Regen ein. An diesem Abend sorgten 2 DJs für die passende Unterhaltung im Zelt, für uns etwas gewöhnungsbedürftig. Durch die vom Kassenwart Michael Kuhnert ausgegebenen Biermarken klang der Abend jedoch in geselliger Runde aus.

21.05.

Vogelabholen

Traditionell ist der Auftakt eines Schützenfestes das Abholen des Schützenvogels. Treffpunkt für dieses Ereignis war in diesem Jahr das Kompanielokal der 5. Kompanie „Hotel am Park“ an der Bahnhofstr.. Die Schützenbrüder der 5. Kompanie und der Inhaber Vinko Grbesa hießen uns bei herrlichem Wetter im fein geschmückten Biergarten herzlich Willkommen. Für den bevorstehenden Marsch wurden wir mit kühlen Getränken bestens versorgt.

Gegen 15.00 Uhr ließ Hauptmann Bernd Reers das Bataillon mit Königspaar und Hofstaat auf dem Platz vor Langendorf antreten. Mit dabei auch die „Heimatklänge Waltrop“, die uns auf unserem Weg begleiteten. Nach dem „Zählappell“ konnte Hauptmann Bernd Reers dem General Georg Bertling ca. 150 angetretene Schützen melden. Kurze Ansprachen vom König und General folgten. Anschließend bedankte sich der Vorsitzende Ludger Grothus bei den Schützen für die rege Teilnahme sowie bei der 5. Kompanie und der Crew des Hotels am Park für die flüssige Stärkung vor dem Antreten. Der Ehefrau des Inhabers wurde als Dankeschön ein Blumenstrauß überreicht. Anschließend hieß es „im Gleichschritt Marsch“. Unter den Klängen der „Heimatklänge“ setzte sich der Zug in Bewegung. Der Weg führte uns über die Riphaustraße und Velsenstraße und zunächst in die Tinkhöfe. Nach dorthin hatte uns unser Schützenbruder und Kaiser von Oberwiese Karsten Sandhofe mit seiner Kaiserin Petra eingeladen. Diese Einladung haben wir gerne angenommen und so marschierten wir auf die angrenzende Wiese in den Tinkhöfen. Dort gab es ausreichend Platz. Karsten und Petra hatten auch schon bestens mit diversen Getränken und Sitzgelegenheiten vorgesorgt. Nach einem fast halbstündigen Aufenthalt hieß es Antreten zum Aufbruch zu unserem eigentlichen Ziel, dem Hof Brüggemann. Zuvor bedankte sich der Vorsitzende bei Karsten und Petra für den Empfang und überreichte der Kaiserin als kleines Dankeschön einen Blumenstrauß. Herzlichen Dank euch beiden nochmals für die Einladung.

Der Weg ist das Ziel. So marschierten wir über die Kettlerstraße, Egelmeer, Hebeckenkamp zur Arenbergstraße und damit zum Hof Brüggemann. Nach der Begrüßung unseres Vogelbauers Hubert Brüggemann stand eine längere Pause auf dem Programm. Das amtierende Königspaar Roland I. und Britta I. hatten kühle Getränke und einen Imbiss (Fleischwurst im Brötchen) organisiert. Die Bewirtung übernahmen die Damen der 4. Kompanie. Herzlichen Dank dafür an das Königspaar und an die Damen.

Den längeren Aufenthalt nutzten etliche Schützenbrüder, um den stolzen Schützenvogel einmal aus der Nähe zu betrachten und ein Erinnerungsfoto zu schießen. Einige wurden dabei beobachtet, wie sie den Vogel liebevoll streichelten und sich Gedanken machten, soll ich oder soll ich nicht.

Gegen 18.00 Uhr traf der Vogelwagen, gezogen von zwei Pferden von Astrid Budde, auf dem Hof Brüggemann ein. Das war das Signal zum Antreten und Abschied zu nehmen vom Vogelbauer Hubert Brüggemann. Zum Dank für den Bau eines wieder schönen, wenn auch den Auflagen geschuldet, leicht veränderten Schützenvogels und die Möglichkeit, den Hof für die ausgiebige Pause nutzen zu dürfen, dankten wir Hubert mit einem dreifachen „Horrido“. Der Vorsitzende überreichte zusätzlich eine Spezialität aus dem Hause Bröggelhoff und das Königspaar Roland I. und Britta I. bedankten sich ebenfalls mit einem Präsent.

An diesem Tag gab es noch einen Anlass zum Gratulieren. Hauptmann und kommissarischer Kommandeur des Bataillons Bernd Reers feierte heute seinen 65. Geburtstag. Mit Musik und Gesang gratulierte das Bataillon dem Geburtstagskind. Eine kleine Aufmerksamkeit in flüssiger Form überreichte der Vorsitzende Ludger Grothus, die sicherlich bei der abendlichen Gartenparty bei Bernd vernichtet wurde.

Es folgte der letzte Akt auf dem Hof Brüggemann. Der Schützenvogel wurde erfolgreich und ohne Schaden auf den Vogelwagen geladen und wir konnten das letzte Stück unserer Tagesroute fortsetzen. Ziel war bekanntlich das Sanitätshaus „RehaTech“ Aravantinos am Moselbach in der Innenstadt. Der Weg dorthin führte uns vom Hof Brüggemann ohne weiteren Zwischenstopp über Egelmeer, Brockenscheidterstraße und Lehmstraße direkt zum Ziel.

Das Bataillon versammelte sich gegenüber des Sanitätshauses auf dem Parkplatz zum Ausstellen des Vogels. Bis hier hin hatten wir alle Straßen und Kreuzungen gefahrlos begehen können. Verdanken haben wir dies Reiner Theilen, Jan „Bärchen“ Pfendert und Sebastian Pankalla. Mit Warnwesten ausgestattet, sicherten sie unseren Schützenumzug und wiesen die Verkehrsteilnehmer auf uns hin. Für diesen Einsatz auch vielen Dank an euch.

Jörg Aravantinos und die Mannschaft um Hauptmann Christoph Rademacher von der IV. Kompanie hatten im Vorfeld in liebevoller Arbeit das „Nest“ im Schaufenster der Firma RehaTech“ hergerichtet und wundervoll dekoriert.

Unser Schützenvogel konnte hier 14 Tage lang von der Bevölkerung besichtigt werden.

Mit Blumen bedankten sich der Vorsitzende Ludger Grothus und Kassenwart Michael Kuhnert im Namen des gesamten BSV Waltrop bei der Familie Aravantinos, dass sie das Schaufenster in ihrem Ladenlokal zur Verfügung gestellt und auch die Kosten für Getränke und Würstchen vom Grill zum gemütlichen Ausklang dieses Tages übernommen haben. Herzlichen Dank an die Firma Aravantinos.

Aus bekannten Gründen konnte der Abschluss nicht auf dem Hof Bröggelhoff stattfinden. Der Abschluss des Abends musste auf dem Parkplatz hinter der Stadthalle verlegt werden. Allerdings war hier eine Genehmigung der Ordnungsbehörde von der Stadt Waltrop einzuholen. Diese wurde kurzfristig vom Geschäftsführer Theo Wesselbaum eingeholt und auch schnell und unbürokratisch vom Ordnungsamt erteilt. Dank dafür an den Leiter des Ordnungsamtes Martin Voskort, seiner Mitarbeiterin Silvia Batke und dem Ver- und Entsorgungsbetrieb, die uns die Halteverbotsschilder zur Verfügung stellten. Der Aufwand für die IV. Kompanie um ihren Hauptmann Christoph Rademacher war durch die Verlegung auf dem Parkplatz hinter der Stadthalle enorm höher. Bierstand, Kühl- und Toilettenwagen waren zu organisieren, Tische, Bänke und die Absperrung des Platzes durfte erst nach dem Ende des Markttagess erfolgen. Aber für den Abschluss an diesem Abend war alles hergerichtet. Dank an dich Christoph und deine Mannschaft.

Die Versorgung mit Getränken und Würstchen vom Grill wurde ebenfalls aus den Reihen der IV. Kompanie übernommen. Apropos Würstchen. Hier tauchten die „Pfefferbeißer“ auf, die ursprünglich mit der Fleischwurst

vom Königspaar zum Hof Brüggemann geliefert werden sollten. Durch ein Versehen fanden die „Pfefferbeißer“ aber nicht den Weg dorthin. Machte nichts. An diesem Abend schmeckten sie auch.

Einige Schützenbrüder mussten sich zeitig verabschieden, da parallel zwei große Geburtstage zu feiern waren und das DFB-Pokalfinale zwischen dem FC Bayern und BVB stattfand.

Es herrschte eine hervorragende Stimmung unter den verbliebenen Schützenbrüdern, da niemand nicht ganz ohne Fußball auskommen musste. Der Vorstand hatte mit der Firma Eichten einen Fernseher organisiert und so konnte das Endspiel nebenbei verfolgt werden. Für die BVB-Fans endete das Finale nach einem Elfmeter-Krimi leider mit 4:3 für den FC Bayern. Danke hier an die Firma Eichten.

Internationale Gäste konnten wir an diesem Abend ebenfalls begrüßen. Drei irakische Asylbewerber (sie wohnten vorher in der Stadthalle, jetzt in den alten Räumlichkeiten der AWO) waren sehr interessiert an unserer Veranstaltung. Dr. Hermann Geldmann nahm die drei unter seine Fittiche und lud die drei ein, wenig mit uns zu feiern. Ganz nebenbei brachte er ihnen das Schützenwesen mit deutschem Bier etwas näher.

Der Abend endete erst nach Mitternacht. Nach vielen schönen Stunden waren die Fässer geleert. Das Abholen des Schützenvogels war damit ein rundum gelungener Auftakt für unser Schützenfest 2016.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Sponsoren, die uns diesen Tag und den langen schönen Abend ermöglicht haben.

26.05.

Fronleichnamsprozession und Pfarrfest St. Peter

Zur diesjährigen Prozession hatte uns die Kirchengemeinde St. Peter zum Gottesdienst auf den Parkplatz an der Kleingartenanlage eingeladen. Königspaar Roland I. und Britta I. mit Hofstaat, Fahnenabordnung und Vorstand waren anwesend. Leider war die Resonanz unter den Schützenbrüdern sehr gering, fanden sich doch nur ca. 30 Schützenbrüder zum Gottesdienst an der Kleingartenanlage ein. Traditionell tragen die Waltroper Schützen den Baldachin. Neben zwei Schützen des BSV Waltrop trugen dieses Jahr je ein Schütze vom BSV Elmenhorst und BSV Brockenscheidt-Leveringhausen. Der Prozessionsweg war dieses Jahr sehr kurz. Von der Friedhofstraße ging es direkt zur St. Peter Kirche. Hier fand der Abschlussgottesdienst statt. Nach dem Schlusseggen ging es hinüber in den Pfarrgarten zum Pfarrfest. Auch hier waren wir mit einer Thekenmannschaft eingeteilt und übernahmen für einen gewissen Zeitraum den Getränkeverkauf auf dem Bierwagen. Zwischenzeitlich ging das Fassbier aus und es musste mit Flaschenbier improvisiert werden. Der Stimmung tat dies jedoch keinen Abbruch und das Pfarrfest klang bei angenehmen Wetter am späten Nachmittag aus.

Juni 2016

02.06.

Ankränzen (Rundfahrt zu den Kompanien)

Erstmals in der langen Tradition der Rundfahrten zum Ankränzen durch die Kompanien mussten wir auf unseren „Tieflader“ verzichten. Dieser war in die

Jahre gekommen, nicht mehr verkehrssicher und schrottreif. Von Frank Schellhase wurden Planwagen mit Fahrer angemietet. Je ein Planwagen für Bataillonsvorstand, Königspaar und Hofstaat und ein Planwagen für die Heimatklänge standen am Donnerstag bereit. Gegen 18.00 Uhr starteten wir vom Marktplatz aus zum traditionellen Besuch der Kompanien beim Kränzen.

Vom Königspaar waren die Planwagen für die lange Tour mit Getränken gut bestückt (Sekt, Bier und alkoholfreie Getränke waren reichlich vorhanden).

Vom Geschäftsführer Theo Wesselbaum wurde der „Spähtrupp 2016“ angeführt. Mit dabei die Heimatklänge als „Treiber“ und Ludger Grothus als „Oberförster“.

Wir besuchten zunächst die 5. Kompanie an ihrem Kompanielokal „Hotel am Park“. Von da aus ging es zurück zum Ausgangspunkt der Tour, in die Stadt zum Moselbach zur 3. Kompanie. Da der Hof Bröggelhoff in diesem Jahr für die 3. Kompanie zum Ankränzen nicht zur Verfügung stand, stellte Hauptmann Bernd Reers seinen Garten für das Kränzen zur Verfügung. Nach einer fast ca. einstündigen Rast hieß es wieder Abmarsch und Aufsitzen auf dem Planwagen. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir das nächste Ziel bei Burbaum. Hier erwartete uns die 1. Kompanie. Von Burbaum aus fuhren wir ins Oberdorf zum Hof Geismann und damit zur 2. Kompanie.

Vom Hof Geismann folgte eine längere Fahrt zur Königskompanie und damit das Ende der Rundfahrt. Auf dem Anwesen der Familie Grutsch hatte die 4. Kompanie ein großes Zelt aufgebaut. Zum krönenden Abschluss der Rundfahrt spielten die Heimatklänge für Roland noch einmal das Steigerlied.

Um Wiederholungen zu vermeiden sei hier erwähnt, dass der „Spähtrupp 2016“ und die „Treiber“ von den Heimatklängen in allen Kompanien herzlich aufgenommen wurden. In kurzen Ansprachen vom Geschäftsführer und Vorsitzenden bedankten sich diese bei allen für die bisher durchgeführten und auferlegten Aufgaben. Vom Vorsitzenden gab es bei allen Kompanien eine Flasche „Knieschmiere“.

Zusätzlich übergab der Vorsitzende an die Hauptleute noch eine große Anzahl der Ausgabe „Extrablatt“ zum Verteilen an die Schützen. Versehentlich wurde bei der Erstellung der Festzeitschrift 2016 kein Artikel vom Schützenfest 2014 Samstag/Sonntag von Detlef I. und Birgit I. aufgelegt. Als dies bemerkt wurde, war der Druck der Festzeitschrift leider bereits gelaufen. Das „Extrablatt“ wurde innerhalb von zwei Tagen erstellt und soll der Festzeitschrift 2016 beigelegt werden.

Das Königspaar Roland I. und Britta I. überreichten ebenfalls an die Kompanien ein Präsent und ein gerahmtes Foto für die Kompanielokale zum Aufhängen.

Nicht unerwähnt bleiben darf an dieser Stelle der Tod von unserem Schützenbruder Josef Rademacher, der am 31.05. im Alter von 78 Jahren verstarb. Geschäftsführer Theo Wesselbaum fand in seinen kurzen Ansprachen bei der Rundfahrt durch die Kompanien die richtigen Worte.

Freud und Leid liegen eng beieinander.

Er bat die Schützen, dem verstorbenen Schützenbruder Josef Rademacher am Tag der Beerdigung Schützenfest Samstag (4.6.) die letzte Ehre zu erweisen und zahlreich anzutreten.

Die Rundfahrt zum Kränzen war für alle Beteiligten ein gelungener Einstieg für die folgenden Schützenfesttage. Herzlichen Dank an die Hauptleute und an alle Schützen, die diese Rundfahrt wieder zu einem Erlebnis gemacht haben.

03.06.

Schmücken der Stadt

Aus alter Tradition heraus wird am Freitag vor dem Schützenfest die Stadt geschmückt. Vor ihren jeweiligen Kompanielokalen treffen sich die Schützen um die Straßen mit Fahnen, Wimpelketten, Birkengrün und mit den gebundenen Kränzen zu schmücken. Besonders werden natürlich die einzelnen Kompanielokale herausgeputzt. Dank an die vielen Helfer aus unseren Reihen, die das Straßenbild unserer Stadt so toll in grün/weiß getaucht haben und spätestens jetzt jeder Bürger weiß: Waltrop feiert Schützenfest.

04.06.

Schützenfest – Samstag (Eröffnung / Kranzniederlegung)

Bedingt durch den Rücktritt von Oberst a.D. Willi Scheffers hatten sich im Vorfeld alle Hauptleute, General und Vorstand darauf verständigt, dass der dienstälteste Hauptmann der 3. Kompanie Bernd Reers das Bataillon an allen drei Tagen kommandiert. Hauptmann Bernd Reers war gerne bereit, diese Aufgabe zu übernehmen und um es vorweg zu nehmen, er hat diese Aufgabe bravurös gemeistert.

Mit dem Empfang der Elmenhorster Blaskapelle und der Heimatklänge vor dem Rathaus durch die Bürgermeisterin Nicole Moenikes gegen 16.30 Uhr begann der offizielle Teil unseres Schützenfestes. Königspaar mit Hofstaat, Bataillonsvorstand, die Fahne, Offiziere und die berittenen Adjutanten des Königspaares waren selbstverständlich zur Begrüßung angetreten und wurden vom Hauptmann Bernd Reers der Bürgermeisterin gemeldet. Bernd Reers bedankte sich bei der Bürgermeisterin für die zuvor gereichten Erfrischungsgetränke. In ihrer Ansprache dankte Nicole Moenikes dem Königspaar und Hofstaat für die zwei Jahre der Regentschaft und dem Vorstand und allen Schützen für Vorbereitungen zu diesem Schützenfest für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt. Sie wünscht allen für die drei Tage schönes Wetter, einen harmonischen und friedvollen Verlauf des Festes.

Danach ließ Hauptmann Bernd Reers antreten und gab das Kommando zum Abmarsch durch die Innenstadt. Am Art Cafe Five Season schloss sich die 2. Kompanie an, am Kiepenkerl-Brunnen warteten die 3. und 5. Kompanie, die 1. Kompanie folgte ab Burbaum (Rösterstr.) und den „längsten“ Weg hatte die 4. Kompanie von der Hilberstraße Kompanielokal Kranefoer zur Aufstellung des Bataillons am Stutenteich.

Bei herrlichem Wetter hatten sich hier bereits zahlreiche Zuschauer eingefunden, um den Auftakt des Festes mitzuerleben.

Bernd Reers ließ das Bataillon antreten, wünschte allen Schützen ein schönes Fest. Dies wünschte auch der Vorsitzende Ludger Grothus in einer kurzen Ansprache allen Anwesenden. Hauptmann Bernd Reers konnte dem General rekordverdächtige 300 angetretene Schützen melden.

Der Spieß der 5. Kompanie Gerd Wolinski war mit der Feldartillerie und seinen Kanonieren bereit, um das Kommando zur Eröffnung des Schützenfestes 2016 mit den üblichen drei Böllerschüssen entgegen zu nehmen und zu eröffnen. Das Kommando „Feuer frei“ wurde Bernd Reers erteilt. Drei Böllerschüsse folgten. Das Schützenfest 2016 war somit eröffnet.

Zu erwähnen sei hier noch, dass der 2. Vorsitzende Dr. Hermann Geldmann mit dem Schützenbruder Dr. Nabih Khalaf am Vortag die Bewohner der Asylunterkunft am Stutenteich besuchten, um den dortigen Flüchtlingen die Hintergründe der Böllerschüsse zu erklären.

General Georg Bertling und König Roland I. übernahmen noch einmal das Wort, bevor anschließend unter den Klängen der Elmenhorster Blaskapelle, Kommandeur Bernd Reers, Adjutant, Königspaar mit Hofstaat die Parade abnahmen. Danach führte uns der Marsch über die Hochstraße zum Ehrenmal.

Auf dem Programm stand der „Große Zapfenstreich“ mit Kranzniederlegung. Etliche Schaulustige säumten auch hier die Straße und die Wiese rund um das Ehrenmal. Die Feuerwehrkameraden hatten sich mit brennenden Fackeln jeweils seitlich neben dem Denkmal postiert und bildeten einen würdevollen Rahmen zu diesem Anlass.

In gewohnt gekonnter Art und Weise zelebrierten die Heimatklänge und die Elmenhorster Blaskapelle wieder die Kranzniederlegung und den Großen Zapfenstreich. Nach dieser Zeremonie spendeten alle Anwesenden den Akteuren großen Beifall.

Durch den geänderten Zeltstandort führte uns der weitere Umzug über den letzten Teil der Hochstraße bis zur Recklinghäuser Straße und über die Ottostraße (Königsallee) bis ins Festzelt auf Meßmann's Wiese. Hier warteten schon die frisch gezapften Erfrischungen auf die Schützen und wurden dankbar angenommen.

Der Große Festball am Abend begann um 20.00 Uhr mit dem Einmarsch der Fahnenoffiziere, dem amtierenden Königspaar samt Hofstaat, dem Bataillonsvorstand mit Frauen und der ehemaligen Königinnen und Könige in Begleitung.

Nach der Begrüßung der Festgäste durch den 1. Vorsitzenden Ludger Grothus standen noch einige Ehrungen auf dem Programm. Die Königin von 1976 bis 1978 Marianne I. Musshoff konnte ihr 40-jähriges Thronjubiläum feiern. Max I. Burbaum (König von 1991 – 1993) mit seiner Königin Gerda I. Tübbing konnten auf 25 Jahre Thron zurückblicken. Aus den Händen vom 1. Vorsitzenden gab es für alle eine Urkunde, die vom Ehrenvorsitzenden Manfred Rettkowski angefertigt wurde. Königin Britta überreichte den Jubilaren den Jubiläumsorden.

Nach den Ehrungen gab es noch eine Überraschung für Ulla, Klemens und Laurenz Meßmann. Meßmann's Wiese ist seit Generationen der Standort für

das Vogelschießen am Montag. In diesem Jahr musste, bedingt durch den Stadthallenumbau, ein anderer Standort für unser Festzelt für die drei Tage gefunden werden. Dank der Unterstützung der Familie Meßmann konnte erstmals in den langen Geschichte unseres Vereins das große Festzelt auf der „Vogelwiese“ aufgebaut werden. Dafür gab es ein besonderes „Dankeschön“. Festwirt Edmund Stockhorst übergab einen Gutschein für ein Wochenende für 4 Personen in einem Hotel in Warstein, inklusive Brauereibesichtigung und einer Ballonfahrt über das Sauerland.

Für seine Bemühungen und das Erstellen der tollen Festzeitschrift 2016 (erstmals komplett in Farbe) erhielt Redakteur und Schützenbruder Peter Rudolph aus den Händen des Vorsitzenden einen Essens-Gutschein.

Zum Schluss stellte die amtierende Miss Oktoberfest 2015 Lena Wesselbaum das neue Plakat zum Oktoberfest 2016 am 15.10. vor und verwies auf den Start des Vorverkaufs am 25.06..

Für die Stimmung an diesem Abend war die Band „Smile“ zuständig. Aus einer bitteren Erfahrung heraus, wird seit einigen Jahren im Vertrag mit den Bands, die auf unseren Schützenfesten spielen, festgelegt, dass diese den „Präsentiermarsch“ spielen können. Nun muss man wissen, dass es verschiedene Versionen von „Präsentiermärschen“ gibt. Unser Präsentiermarsch ist der „Preußische Präsentiermarsch Friedrich Wilhelm III.“. Kurz vor dem Eröffnungstanz durch unser Königspaar Roland I. und Britta I. sprach unser Kassenwart Michael Kuhnert den Ablauf mit der Band durch und musste mit Schrecken feststellen, dass diese unseren Präsentiermarsch nicht spielen konnten sondern einen im Repertoire hatten, der im „Walzertakt“ klang. Michael Kuhnert versuchte die Melodie der Band vorzusingen, aber die Band schaffte es nicht, den Marsch einzuspielen, was nicht an dem Talent von Michael Kuhnert lag. Jetzt war in der Kürze der Zeit guter Rat teuer. Da hatte Michael Kuhnert die rettende Idee. Mit dem Smartphone von Christoph Zimmer wurde unser Präsentiermarsch im Internet gegoogelt und für 1,49 € runtergeladen. Das Smartphone wurde mit der Musikanlage der Band verbunden und Christoph Zimmer musste den ganzen Abend auf das Zeichen vom Kassenwart und seinen Einsatz zum Abspielen des Präsentiermarsches warten. Den vielen Besuchern im Zelt blieb dieses hektische Treiben verborgen und so konnten unser Königspaar und der gesamte Thron mit unserem Präsentiermarsch zum Eröffnungstanz schreiten. Dank den Beiden blieben uns „hämische Sprüche“ von den Gastvereinen erspart.

Trotz des angenehmen Wetters draußen und dem gut genutzten Biergarten füllte sich die Tanzfläche im Zelt nach und nach, vor allem mit jugendlichen Besuchern, die zu der Musik von „Smile“ richtig abzappelten. Nicht alle Festgäste konnten sich mit der Musik anfreunden, da diese doch zu sehr und zu früh mehr auf die Jugend abgestimmt war. Es fehlte ein bisschen die Tanzmusik und Mischung für Jung und Alt. Aber die Stimmung war prächtig und der Samstagabend ging bis tief in die Nacht oder bis zum frühen Morgen.

05.06.

Schützenfest – Sonntag (Gottesdienst / Frühkonzert / Festumzug)

Die Nacht war für einige Schützen sehr kurz. Die Heimatklänge schwirrten schon gegen 6.00 Uhr in der Früh aus, um Vorstand, Hauptleute, General, Ehrenvorsitzenden und Königspaar zu „wecken“, damit alle auch „pünktlich“ zum Gottesdienst erscheinen. Bereits um 9.45 Uhr wurde an der Isbruchstraße angetreten und zahlreiche Schützen marschierten ins Festzelt.

Auf dem Programm standen der Gottesdienst und das Frühkonzert mit den Bewohnern der umliegenden Altenheimen St. Peter und Hirschkamp. Wie in den vergangenen Jahren wurden diese von Schützenbrüdern abgeholt und ins Festzelt begleitet. Nach einem kleinen Einmarsch von Sabine Dumpelnic (Pfarrerin der evangelischen Gemeinde) und Pastor Clemens Fabry aus der katholischen Gemeinde St. Peter gestalteten beide vor einem auf dem Thron aufgebauten Altar den ökumenischen Gottesdienst.

Die Schützen versorgten die Altenheimbewohner mit Getränken und mit Mittagessen. Nach dem Wortgottesdienst führte unser Ehrenvorsitzender Manfred Rettkowski durch das Programm. Musikalisch wurde der Vormittag von der Elmenhorster Blaskapelle und dem Beritteten Fanfarenzug Freckenhorst hervorragend gestaltet. Probesitzen auf den Thronstühlen, Königshut einmal tragen, Königskette begutachten, Fotos zur Erinnerung machen, all dieses machte den Bewohnern sichtlich viel Spaß.

Höhepunkt des Frühkonzertes sind jedoch die von „Manni“ angestimmten Lieder „Waltroper Wind“ und die „Vögelein vom Titicacasee“, die tatkräftig von den Schützen und hier von den Sangesbrüdern aus der II. Kompanie, ganz vorne dabei Dieter Beermann, unterstützt wurden. Ganz im Sinne von König Roland gab es zum Abschluss das Steigerlied.

Das Königspaar hatte sich noch eine schöne Überraschung für die Bewohner an diesem Morgen einfallen lassen. Mit Unterstützung ihres Hofstaates verteilten sie an jeden Bewohner eine gelbe Rose mit Bändern in unseren Schützenfarben grün/weiß.

Gegen Mittag bildeten die Schützen ein Spalier zum Abschied für die Altenheimbewohner. Glückliche Gesichter waren der Dank. Auch in diesem Jahr war es die richtige Entscheidung, die Bewohner zum Frühkonzert einzuladen. Der etwas weiter abgelegene Zeltstandort war dabei kein Hindernis.

Nach dem Frühkonzert kurz durchatmen, frisches Hemd und um 15.15 Uhr hieß es für uns Schützen wieder antreten zum ersten Teil des großen Festumzuges an der Isbruchstraße. In der prallen Sonne hielt sich Bernd Reers zur Freude der Schützen nicht mit langen Ansprachen auf, musste jedoch eine bittere Information an die Schützen weitergeben. In der Mittagszeit gegen 13.00 Uhr wurde der Geschäftsführer Theo Wesselbaum telefonisch informiert, dass der Tambourmajor von Westfalenklang Wolfgang Ingold einen Schwächeanfall hatte und daher nicht mit Westfalenklang am Umzug teilnehmen kann. Leider konnten daher die II. und III. Kompanie im hinteren Teil nicht mit Marschmusik versorgt werden. Nach dieser Mitteilung ließ Bernd Reers mit knappen Kommandos das Bataillon über die Bahnhofstraße zur Riphausstraße abmarschieren.

In liebevoll dekorierten Umzugswagen warteten hier bereits die Gastvereine mit ihren Königspaaren. Pünktlich um 16.00 Uhr startete der große und lange Festumzug bei sehr warmen Temperaturen. Der Festumzug wurde wieder angeführt vom „Beritteten Fanfarenzug Freckenhorst“. Es ist immer wieder für alle Beteiligten und Zuschauer eine Augenweide und ein Ohrenschauspiel, wenn diese Rotröcke auf ihren imposanten Pferden den Umzug anführen.

Über Berliner Straße und Dortmunder Straße ging es in Richtung Innenstadt und dort weiter durch die Fußgängerzone, Hochstraße und Wilhelmstraße.

Trotz des sehr warmen Wetters verfolgten viele, viele Zuschauer am Straßenrand den langen Festumzug.

Die Pause an der Großen-Geist-Straße war für alle Schützen dringend nötig. Der lange Fußmarsch unter glühender Sonne forderte seinen Tribut. Wasser war hier begehrt als kühles Bier. Der Kiosk am Rathaus dürfte hier mit den Kaltgetränken wohl seinen Jahresumsatz erheblich gesteigert haben.

Als Überraschung für das Königspaar reichten sich hier seine Familie, Freunde und Bekannte mit einem improvisierten Kohlewagen in den Umzug ein, um so ihrem „Steigerkönig“ eine Freude zu bereiten. Außerdem wurden mit Helium gefüllte, grün-weiße Luftballons an die Schützen verteilt.

Bei der Parade und dem Vorbeimarsch vor den Königsparen an der extra aufgebauten Tribüne zwischen Optik Schmitz und Lotto Holtermann stiegen die Ballons in die Luft. Eine gelungene und sehr schön anzusehende Aktion.

Der Platz vor der Woolworth war mit Zuschauern zur Parade prall gefüllt und wurde mit viel Beifall und Horrido rufen begleitet.

Der Marschweg nach der Parade musste aufgrund des geänderten Standortes unseres Festzeltes etwas geändert werden. So gab es kurzerhand eine Zusatzrunde über die Schützenstraße, In der Baut und Schörlinger Straße, bis es abschließend wieder zurück ins Festzelt ging.

Hier erwies sich der Biergarten nach dem Einmarsch ins Festzelt als ideale Sitzgelegenheit. Aber auch die „Notausgänge“ wurden kurzerhand mit Sitzgelegenheiten ausgestattet und mit kühlen Getränken ließ es sich hier aushalten. Auf dem Thron waren die Majestäten der Gastvereine samt Gefolge zu Kaffee und Kuchen eingeladen.

Für den Sonntag und Montag war die Band „Skifire“ verpflichtet. Aus dem Debakel von Samstag hatte unser Kassenwart Michael Kuhnert seine Lehren gezogen und erkundigte sich rechtzeitig bei der Band nach der Spielfähigkeit unseres Präsentiermarsches. Auch diese Band hatte den Marsch nicht im Programm, konnte aber die Melodie nach Vorsummen von Michael Kuhnert und mehrfaches Abspielen vom Smartphone von Christoph Zimmer nach einigen Proben nachspielen. Gleichwohl war das Smartphone mit dem gekauften Marsch von Christoph Zimmer für den Notfall am Mischpult der Band angeschlossen und für einen Einsatz allzeit bereit.

Fast hätte die Band „Skifire“ an diesem Abend überhaupt nicht spielen können, denn bei dem Aufbau der Anlage war der Stromanschluss verschwunden. Es stellte sich heraus, dass die Band „Smile“ vom Vorabend bei ihrem Abbau der Anlage diesen versehentlich mit eingepackt hatte.

Auch hier war unser Kassenwart Michael Kuhnert in Form. Nach einigen Telefonaten konnte er einen neuen Anschluss aufreiben und der Eröffnungstanz durch das Königspaar, begleitet durch den Präsentiermarsch, konnte pünktlich stattfinden.

Bis ca. 22.00 Uhr sorgte die Band für gute Stimmung. Danach wurde das Königspaar Roland I. und Britta I. mit ihrem Hofstaat in die Mitte der Tanzfläche gebeten und die Schützen und Majestäten der Gastvereine umschlossen sie in einem großen Kreis.

Gesangsstarke Schützenbrüder der IV. Kompanie, vorweg Jens Ruthen, traten auf die Bühne, um ein selbst gedichtetes Lied über König Roland zum Besten zu geben. Königspaar mit Hofstaat waren ob dieser schönen und kreativen Art sehr gerührt und ein paar Tränen flossen über die Wangen.

Zum Abschied gab es von der Kompanie noch einen prall gefüllten Präsentkorb mit einem gerahmten Kompaniefoto. Mit bewegender Stimme dankten Roland und Britta nicht nur ihrer Kompanie für den tollen Auftritt, sondern auch allen anderen Schützen und den Gastvereinen, die sie in der Zeit ihrer Regentschaft tatkräftig unterstützt haben.

Nach dieser Zeremonie verlieh der Bataillonsvorstand dem Königspaar, Hofstaat und Adjutanten zur Erinnerung an ihre zwei Jahre noch einen Orden.

Danach wurde wieder zu der Musik von „Skyfire“ kräftig getanzt und gefeiert. Viele Schützen und Gäste genossen noch das angenehme Wetter draußen im Biergarten bis spät in die Nacht und man hörte noch oft „ein dreifaches Horrido“.

06.06.

Schützenfest – Montag (Vogelschießen)

„Ausgeruht“ und „ausgeschlafen“ hieß es für uns Schützen um 9.30 Uhr antreten am Marktplatz auf der Isbruchstraße um mit Blas- und Marschmusik der Elmenhorster Blaskapelle und den Heimatklängen zur Vogelwiese zu marschieren. Mit dabei der Vogelwagen mit dem noch kompletten, unversehrten und schönen Schützenvogel.

Auf der Festwiese angekommen, wurde der Vogel im Kugelfang von den Fachleuten der II. Kompanie im Kugelfang montiert und unter den Augen der Schützen und mit Blasmusik an der Vogelstange in seine endgültige Position hochgezogen.

Das Vogelschießen 2016 wurde durch den (noch) amtierenden König Roland I. eröffnet. Er gab den ersten Schuss ab. Nach den folgenden Ehrenschüssen durfte sich die I. Kompanie bereit machen, um auf das Zepter zu schießen. Nach einigen Schüssen fiel das Zepter nach einem gezielten Schuss sehr zur Freude von Frank Nicksteit und der Hauptmann der I. Kompanie Vitus Bühlhoff freute sich mit.

Im zweiten Durchgang ging es weiter auf den Apfel. Diese Trophäe sicherte sich Tobias Westhoff aus der II. Kompanie. Die Gratulation vom Hauptmann Hubert Köster kam prompt.

Die Krone als letzte Insigne schoss Frank Busch aus der III. Kompanie sehr zur Freude von Hauptmann Bernd Reers ab. Kleiner Kommentar von Bernd“ ein bisschen vom Vogel haben wir schon mal“

Die IV. Kompanie durfte jetzt auf den rechten Flügel anhalten. Doch zahlreich angetretene Schützen konnten den Flügel nicht vom Rumpf trennen. Auch der V. Kompanie blieb es versagt, in deren Durchgang den sehr zähen Flügel herunterzuschießen.

Da alle fünf Kompanien ihren Durchgang beendet hatten, ging es mit der I. Kompanie wieder von vorne los. Trotz gezielter Schüsse wollte der Flügel bei der I. Kompanie einfach nicht fallen. Erst nach weiteren Schüssen von

der II. Kompanie gab der Flügel endlich unter großem Jubel bei Markus Klöcker nach.

Die Zeit war schon sehr fortgeschritten und daher ging es unmittelbar durch die III. Kompanie weiter mit dem Schießen auf den linken Flügel, aber ohne Erfolg. Dies wiederum zur Freude der IV. Kompanie. Die V. Kompanie stand schon zum Schießen bereit, als Björn Ruthen fast mit dem letzten „Dicken“ den Flügel doch noch für die IV. Kompanie sicherte.

Inzwischen waren auch die Gastkönigspaare mit Gefolge eingetroffen, um das Schießen aus dem Ehrengastzelt zu verfolgen. Neu und erstmalig bei unserem Schützenfest hielt der Lokalredakteur der Watroper Zeitung, Martin Behr, alle Leser per Live-Ticker über die aktuellen Geschehnisse auf dem Laufenden.

Auch für die Besucher wurde neben dem eigentlichen Schießen noch vieles Weitere geboten. Neben Laserschießen standen für die Kleinen ein Karussell und das Spielmobil der Stadt bereit. Auch unser Schützenmichel fehlte natürlich nicht.

Am Nachmittag und nach kurzer Pause startete der spannendste Teil des Nachmittages, das Schießen auf den Rumpf und das Ringen um die Königswürde. Bei strahlendem Wetter war die Vogelwiese in zwischen rappelvoll. Die Zuschauer drängten sich an die Absperrungen, um den besten Platz zu ergattern. Der Vorsitzende Ludger Grothus rief die Hauptleute und potenziellen Königsanwärter auf, sich am Schießstand einzufinden.

Die anfangs recht große Zahl von ca. 20 Schützen verringerte sich merklich nach wenigen Durchgängen. Genau fünf Schützen blieben übrig. Alle hatten ernsthaftes Interesse, den Rumpf von der Stange zu holen.

Thomas Möllers aus der I. Kompanie, Hauptmann Hubert Köster und sein Bruder Franz-Josef Köster sowie Matthias Brüggemann vertraten gleich mit drei Schützen die II. Kompanie und Winfried Schwerdt aus der III. Kompanie, alle fünf wollten König für die nächsten zwei Jahre unseres Vereins werden.

Die Königsanwärter wünschten sich gegenseitig viel Erfolg und bekamen noch letzte Anweisungen vom Schießmeister Heinz Niehues und dann war es soweit.

Abwechselnd und ohne Nachschuss schossen die Anwärter auf den Rumpf, bis sich dieser spaltete und alle glaubten, der nächste Schuss ist der letzte. Doch weit gefehlt. Der Vogel machte es weiter spannend, bis gegen 16.50 Uhr Winfried Schwerdt an der Reihe war. Unter den Anfeuerungsrufen seiner Anhänger und viel Jubel aus den Zuschauerreihen setzte Winni auf den Vogel an und holte mit dem letzten Schuss den Rest von der Stange. Winfried Schwerdt ist somit für die nächsten zwei Jahre Schützenkönig des BSV Waltrop. Nach dem Königsschuss wurde Winni von seinen Fans am Schießstand „gestürmt“ und mit Glückwünschen überhäuft.

Jetzt stellte sich die Frage nach seiner Königin. Auf dem Dach des Schießhäuschen beantwortete er diese Frage vom Vorsitzenden Ludger Grothus: „Königin wird meine Frau Elisabeth.“ Damit werden die beiden als Winfried II. und Elisabeth II. die nächsten zwei Jahre das Waltroper Schützenvolk regieren.

Der anschließende Marsch zur Krönung ins Festzelt fiel zur Freude der Schützen und vielen Besuchern äußerst kurz aus, stand das Zelt ja schließlich direkt neben der Vogelwiese. Viele Zuschauer verfolgten daher auch vor Ort die von Bürgermeisterin Nicole Moenikes vorgenommene Krönung des neuen Königspaares. Neugierig war man auch auf die Bekanntgabe des Hofstaates und der Adjutanten.

Im Hofstaat sind dabei:

Felix Janßen und Nina Knabke
Torsten und Silvia Stern
Frank McLean und Gisela Sprungk.

Adjutanten sind:

Dirk Knabke und Marvin Schuster.

An alle nochmals herzliche Glückwünsche.

Zur Überbrückung nach der Krönung bis zum Beginn des Krönungsball um 20.00 Uhr hatte der Vorstand DJ Max Reimann für eine „After-Krönungsparty“ verpflichtet und dieser sorgte unter den Verbliebenen sowohl im Zelt wie auch draußen im Biergarten für gute Stimmung.

Pünktlich um 20.00 Uhr am Abend standen alle wieder bereit für den Einmarsch. Auch viele Zuschauer hatten den Weg ins Zelt gefunden, gespannt auf das neue Königspaar. Die Damenwelt war natürlich neugierig auf die schönen Kleider von Königin und der Damen des Hofstaates.

Die Gastvereine von Brockenscheidt-Leveringhausen, Elmenhorst, Henrichenburg, Oberwiese und die Erntegemeinschaft überbrachten dem neuen Königspaar ihre Glückwünsche, ebenso die Hauptleute der Kompanien, die Sportschützen mit ihrem Vorsitzenden Franz Konieczny.

Matthias Brüggemann wurde noch in den Club der „Lockermacher“ aufgenommen, da er den vorletzten Schuss auf den Vogel abgab und damit den Weg für den Königsschuss von Winfried frei gemacht hat.

Für Musik und gute Laune sorgte an diesem Abend wieder die Band „Skyfire“. Inzwischen hatte die Band auch unseren Präsentiermarsch drauf und das Smartphone von Christoph Zimmer kam nicht zum Einsatz.

Das Königspaar mit Hofstaat wurde zum Eröffnungstanz gebeten. Die Majestäten der Gastvereine mit ihrem Gefolge bildeten einen großen Kreis um unser Königspaar und die Tanzrunde forderte aufgrund der hohen Temperaturen von allen viel Schweiß ab.

Dies sollte sich auch im Laufe des Abends nicht ändern. Im Zelt und Biergarten wurde noch viele Stunden mit dem neuen Königspaar und Gefolge gefeiert und mit viel „Horrido“ so manche Runde aufgelassen bis der Schützenfest-Montag sich dem Ende neigte.

07.06.

Abkränzen (Rundfahrt zu den Kompanien)

Um es vorweg zu nehmen. Zu unserer traditionellen Rundfahrt durch die Kompanien zum Abkränzen am Dienstag spielte das Wetter nicht mehr mit. Hatten wir noch an unseren drei Tagen herrlichsten Sonnenschein, regnete es am Dienstag ununterbrochen.

Angeführt vom Geschäftsführer Theo Wesselbaum trafen sich am Dienstagnachmittag bereits um 17.00 Uhr Bataillonsvorstand, General, Ehreuvorsitzender, Königspaar Winfried II. und Elisabeth II. mit Hofstaat und Adjutanten vor dem Kompanielokal der II. Kompanie Art Cafe Five Seasons.

Die Zweite hatte zu ihrem inzwischen legendären „Rammelpapp-Essen“ eingeladen. Frisches Rührei, Brot und auch Kuchen wurden serviert. Frisch gezapftes Bier und kühlen Sekt wurden von fleißigen Helfern herangeschafft. Ein hervorragender Empfang und tolle Bedienung.

Nach der Begrüßung durch Hauptmann Hubert Köster bedankte sich auch der Geschäftsführer Theo Wesselbaum für den herzlichen Empfang. Theo hatte es heute wieder übernommen, das neue Königspaar in den Kompanien vorzustellen.

Bei allen Kompanien hob Theo noch einmal deren geleistete Arbeit hervor und betonte, dass ohne das Mitwirken und der Zusammenhalt aller Kompanien dieses Schützenfest mit den vielen Veränderungen so nicht hätte stattfinden können.

Nach „Rammelpapp“, Kuchen, Bier und Sekt wurde das Königspaar noch zum Tanz gebeten. Eingehüllt in viel Nebel legte das Königspaar eine flotte Sohle auf das Parkett. Zu den Klängen „Die immer Lacht“ ergriff Theo das Mikrophon und kündigte den Abschied an.

Vor dem Kompanielokal der II. Kompanie waren die Planwagen und die Heimatklänge inzwischen eingetroffen und es hieß aufsitzen. Mit viel „Horrido“ und Gesang wurden wir von der II. verabschiedet und machten uns auf den Weg weiter zur V. Kompanie. Das Wetter spielte weiterhin an diesem Abend überhaupt nicht mit und so waren alle froh, dass der Hauptmann Tommy Finke und seine Schützen mit Pavillons vorgesorgt hatten und die Begrüßung im Trockenen stattfinden konnte. Auch hier ein herzlicher Empfang.

Nach kurzem Aufenthalt führte uns der Weg mit den Planwagen zurück in die Stadt. Nächste Station war das Kompanielokal der IV. Kompanie Kranefoer. Hier erwarteten uns Hauptmann Christoph Rademacher und sein heiserer Spieß Jochen Bruns. Sie begrüßten die Truppe und überreichten dem Königspaar zusätzlich einen großen Präsentkorb mit Produkten aus der Bauernschaft, wie es sich für die „Bauernkompanie“ gehört. Geschäftsführer Theo Wesselbaum erwiderte die Grußworte und bedankte sich besonders bei Christoph Rademacher, der trotz des Todes seines Vaters vor unserem Schützenfest stets Ansprechpartner für den Vorstand als Königskompanie war.

Üblicherweise werden „Dankesworte“ mit einem dreifachen Horrido abgeschlossen, aber bei der IV. hörte Theo schon nach zweimal auf. Ein kleiner Rippenstoß von Christoph und die Frage an Theo: „kannst du noch zählen“? Also das Ganze von vorn und jetzt mit dem Drei-Finger-System. Es hat geklappt und alle Anwesenden hatten ihren Spaß.

Zu Fuß ging es mit den Heimatklängen einige Meter weiter ins Kompanielokal der I. Kompanie nach Burbaum. Hauptmann Vitus Bühlhoff begrüßte das Königspaar mit Gefolge und gratulierte Winfried II. zum goldenen Schuss. Bei Bratkartoffeln, Grillfackeln und passenden Kaltgetränken war es ein kurzweiliger Aufenthalt.

Inzwischen hatte es aufgehört zu regnen und so gelangten wir zum Abschluss mit einem kurzen Marsch, angeführt von den Heimatklängen, durch die Fußgängerzone zur Heimatkompagnie von König und Königin. In der Einfahrt zum Garten von Hauptmann Bernd Reers hatte sich bereits ein langes Spalier gebildet, um das Königspaar mit Hofstaat und Vorstand gebührend zu empfangen.

Nach kurzen Ansprachen vom Geschäftsführer Theo Wesselbaum und Hauptmann Bernd Reers hieß es Platz nehmen im Garten. Backschinken mit Krautsalat im Brötchen und hier auch wieder viele gekühlte Getränke ließen diese Rundfahrt bei der Dritten in gemütlicher Runde ausklingen.

Ausdrücklich sei hier zum Schluss erwähnt, dass sich das Königspaar Winfried II. und Elisabeth II. bei ihrem Antrittsbesuch bei allen Kompanien für die zugesagte Unterstützung ihrer Regentschaft in den nächsten zwei Jahren bedankten und allen Kompanien eine Spezialität aus dem Hause Bröggelhoff überreichten.

17.06. Tag des Ehrenamtes und Tag der Deutschen Einheit

Die Bürger des Jahres 2015 Heiner Fehlker (Der Laden) und Maria Gaida-Greger (Flüchtlingshilfe) wurden an diesem Tag im Großen Sitzungssaal des Rathauses von der Bürgermeisterin Nicole Moenikes geehrt. An dieser Ehrung nahmen König, Vorstand und General teil.

11.06. Familienfest „Fußball verbindet“ Teutonia SUS und Lebenshilfe

Unter diesem Motto veranstaltete Teutonia SUS und die Lebenshilfe im SpoNO ein großes Familienfest. Höhepunkt war ein Fußballspiel mit prominenten Persönlichkeiten aus Waltrop und das „Tauziehen“ zwischen den Schützenvereinen. Gut ausgerüstet mit dicken Bergschuhen und schwergewichtigen Schützen aus unseren Reihen gingen wir siegessicher an die Aufgabe heran. Doch gegen die „Haurucktaktig“ unserer Gegner hatten wir keine Chance und konnten das ausgelobte Fass Bier nicht gewinnen. Doch der Spaß und der Erlös dieser guten Sache standen im Vordergrund.

25.06. Beginn Vorverkauf Oktoberfest 2016

An diesem Samstag war es wieder soweit. Ab 9.00 Uhr standen unsere „Wiesenladies“ Claudia Grothus, Kathi Grothus, Ulrike Geldmann, Anja Kuhnert und Ingrid Wesselbaum in der Fernwehlounge an der Rösterstraße bereit, um die begehrten Karten für das Oktoberfest 2016 zu verkaufen.

Nach Zeugenaussagen standen zwar schon gegen 3.30 Uhr in der Früh die Ersten an, bestückt mit Campingstühlen, Grill, Bollerwagen, kleiner Musikanlage und diversen Getränken, um die Wartezeit zu überbrücken. Trotz des unbeständigen Wetters wuchs die Warteschlange beständig an. Das Warten sollte jedoch für alle belohnt werden. Als sich um 9.00 Uhr die Türen öffneten, konnten die „Wiesensadies“ Claudia Grothus, Kathi Grothus, Ulrike Geldmann, Anja Kuhnert und Ingrid Wesselbaum, natürlich gekleidet in feschen Dirndl, bis zum Mittag alle Kartenwünsche erfüllen. Keiner musste ohne Karte nach Hause geschickt werden.

Es blieb noch ein Restkontingent über. Diese Karten konnten im Laufe der Woche direkt im Reisebüro der Fernwehlounge erworben werden. Für viele kam der Termin des Oktoberfestes 2016 mitten in den Herbstferien ungelegen, aber nur für diesen Tag stand das Festzelt von Stockhorst zur Verfügung und die gebuchte Band konnte auch nur noch an diesem Tag spielen. Gleichwohl hieß es nach ca. 14 Tagen: ausverkauft!!

Verschweigen darf man auch nicht die Kritik von Einzelnen, dass der Eintrittspreis auf 21,00 € erhöht wurde. Aber in Gesprächen wurde deutlich gemacht, dass für jeden Besucher bereits ein Getränk im Wert von 4,50 € enthalten ist, der Verein bei schlechten Wetter für den Aufbau auf der Wiese einen teuren Kranwagen vorhalten muss und schließlich von jeder verkauften Eintrittskarte 1,00 € für Jugendprojekte in Waltrop gespendet wird. Der reine Eintrittspreis beträgt daher ca. 15,00 €. Für das nächste Oktoberfest 2017 muss vielleicht im Vorfeld die Zusammensetzung des Kartenpreises besser kommuniziert und herausgearbeitet werden, damit die Besucher wissen, wofür sie bezahlen.

Juli 2016 verdiente Sommerpause

August 2016

14.08. Waltroper Reitertage (Siegerehrung „Großer Preis von Waltrop“)

Der ZRVF Waltrop hatte den Bataillonsvorstand samt Königspaar und Hofstaat wieder zum Besuch der Reitertage vom 09.08. – 14.08.2016 eingeladen. Geschäftsführer Theo Wesselbaum, Ehrenvorsitzender Manfred Rettkowski und General Georg Bertling bildeten die Abordnung des Bataillonsvorstandes, die anderen Mitglieder weilten derweil in ihrem verdienten Urlaub. Ihren ersten „Ausritt“ hatte auch unser neues Königspaar Winfried II. und Elisabeth II. Sie ließen es sich nicht nehmen mit ihrem Hofstaat die Veranstaltung zu besuchen und den „Großen Preis von Waltrop“ zu verfolgen.

Bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein war die Stimmung unter den Anwesenden hervorragend. Erfreulich auch, dass noch einige Schützen in zivil auf der Reitanlage mit dabei waren, um unser Königspaar zu unterstützen.

König Winfried II. und Elisabeth II. nahmen zusammen mit dem Erntekönigspaar Josef Goer und Renate Niermann die Siegerehrung um den „Großen Preis von Waltrop“ vor. Gewonnen hatte im Stechen Hendrik Dowe auf „Con Touch“.

Der Nachmittag klang anschließend in gemütlicher Runde bei dem einen oder anderen Kaltgetränk am Bierwagen aus.

September 2016

10.09.-12.09. Erntedankfest Waltrop-Rieselfeld

Die Erntegemeinschaft Waltrop-Rieselfeld feierte ihr großes Erntedankfest an der Oberlipper Straße und hatte eingeladen.

Am Samstag, 10.09.2016, trat unser Verein unmittelbar am Festzelt zu seinem kürzesten Ausmarsch auf dem OGA-Gelände an. Ohne Musik und „Tritt Marsch“ marschierten wir gegen 20.00 Uhr ins Festzelt ein und es gab auch bei diesem „beschwerlichen Ausmarsch“ die gleiche Anzahl von Biermarken für die angetretenen Schützen. Am Königsball und Abschied vom Erntekönigspaar Franz-Josef Goer und Renata Niermann konnte der geschäftsführende Vorstand leider nicht teilnehmen, da an diesem Tag unser stellvertretende Vorsitzende und König Dr. Hermann Geldmann mit seiner Ehefrau und Königin Ulrike ihre Silberhochzeit feierten. Der geschäftsführende Vorstand nahm an der Messe und der anschließenden Feier teil. Unser Verein wurde würdig von den Hauptleuten vertreten, die zum Abschied von Franz-Josef und Renata ein Weinpräsent überbrachten.

In vollem Ornat war auch unser Königspaar Winfried II. und Elisabeth II. mit Hofstaat und Adjutanten vertreten.

Am Sonntag fand einer der größten Festumzüge statt, die je von der Erntegemeinschaft auf die Beine gestellt wurde. Die herrlichen Wagen wurden auf dem Marktplatz zusammengestellt und konnten vor der Abfahrt bewundert werden. Auch unser Königspaar mit Hofstaat nahm standesgemäß in Kutschen an diesem Festumzug teil.

Vor Beginn des Festumzuges gab es für die Majestäten und Gefolge einen kleinen Sektempfang bei Silli & Gianni.

Angekommen auf dem Festgelände warteten viele Besucher und auch die Majestäten gespannt auf die Wahl des neuen Erntekönigs. Gegen 18.30 Uhr löfnete der Vorsitzende Klaus Eickenscheidt das Geheimnis und gab das einstimmige Wahlergebnis des Vorstandes bekannt: Franz-Josef Wember wurde zum neuen Erntekönig gewählt. Zu seiner Königin erwählte er Gudrun Alfoschinski, die schon 1998 einmal Erntekönigin war. Die anschließende Krönung nahm die Bürgermeisterin Nicole Moenikes unter den Augen der vielen Zuschauer vor. Mit dem frisch gekürten Erntekönigspaar folgte der Einmarsch mit den befreundeten Vereinen auf den Thron ins Festzelt.

Besonders überrascht war unsere Königin Elisabeth II. nach der Wahl und Bekanntgabe des neuen Erntekönigs. Ist doch Franz-Josef Wember kein geringerer als ihr Bruder. Na dann viel Spaß mit euch bei den zukünftigen Veranstaltungen.

Mit dem neuen Erntekönigspaar wurde noch bis tief in Nacht gefeiert, bis der Erntefest-Sonntag ausklang.

Mit dem Krönungsball am Montag neigte sich das diesjährige Erntedankfest dem Ende zu. Fahnenabordnung, geschäftsführender Vorstand machten mit Königspaar und Hofstaat dem neuen Erntekönigspaar ihre Aufwartung. Der Vorstand gratulierte dem Erntekönigspaar mit einem Weinpräsent und wünschte eine friedvolle und schöne Regentschaft für die nächsten drei Jahre.

Mit dem Eröffnungstanz wurde der gemütliche Teil des Abends eröffnet. Die Liveband Motion sorgte dafür, dass es ein langer und stimmungsvoller Abend wurde.

Dem Vorsitzenden der Erntegemeinschaft Klaus Eickenscheidt und seinen Vorstandskollegen kann man nur für die Ausrichtung und Durchführung dieses tollen Festes gratulieren und unseren Dank aussprechen.

03.09. Königspaar stellt ihr soziales Projekt für die Dauer der Regentschaft vor

Es ist schon gute Tradition in unserem Verein, dass sich der jeweils amtierende Schützenkönig ein soziales Projekt aussucht, das er während seiner Amtszeit unterstützen möchte. Unser Königspaar Winfried II. und Elisabeth II. sammelt in den nächsten zwei Jahre Geld, um einmal das Ambulante Hospiz und das Palliativnetz Ostvest zu unterstützen. Dieses soziale Engagement unseres Königspaares ist gut gewählt und wird hoffentlich von vielen unterstützt.

Oktober 2016

18.10. Oktoberfest BSV Waltrop

O' zapft is!!! Alle Genehmigungen für die Wiesn eingeholt und am 15.10. rollten die ersten Wagen vom Festwirt Stockhorst an.

Am Freitag, 17.10.2016 um 11.00 Uhr trafen sich Vorstand mit Ordnungsamt, Feuerwehr, Zeltwirt, Laurenz und Klemens Meßmann zur Zeltabnahme. Die Abnahme verlief ohne Beanstandungen. Die 3. Auflage Oktoberfest 2016 unseres Vereins trat in die heiße Phase ein. Auch an diesem Tag informierten wir die Festbesucher über die Waltroper Zeitung, dass es keine Parkmöglichkeiten am Zelt gibt. Es sollte sich am Samstag zeigen, dass dies wieder kein Problem war.

Der Einlass ins Festzelt begann pünktlich um 16.30 Uhr. Doch diesmal kamen die Besucher schubweise und sehr schleppend. Der Fassanstich war pünktlich für 18.00 Uhr durch den stellvertretenden Bürgermeister Ulrich Meick vorgesehen (Bürgermeisterin Nicole Moenikes weilte in Urlaub). Um diese Uhrzeit befanden sich aber noch etliche Wiesnbesucher auf den Weg ins Festzelt. Es gab dieses Jahr keine Probleme bei der Einlasskontrolle und der Garderobe.

Passend zum Thema hatten sich fast alle Wiesnbesucher wieder in Dirndl und Lederhose eingekleidet.

Erstmals spielte bei uns dieses Jahr die Partyband „Wülfershäuser“. Als diese gegen 18.30 Uhr ins Festzelt einmarschierten und durch die Reihen gingen, staunten einige ob der großen Anzahl von Musikern (12).

Damit der Fassanstich auch möglichst von vielen Feierwütigen verfolgt werden konnte, erfolgte dieser erst gegen 18.45 Uhr. Nach einem gekonnten Schlag verkündete Ulrich Meick: O'zapft is und wünschte ein friedvolles Oktoberfest.

Mit den „Wülfershäuser“ hatten wir einen Volltreffer gelandet. Mit ständig wechselnden Outfits spielten sie einen Mix aus Partyhits und aktuellen Songs sowie Klassikern, die auf keinem Oktoberfest fehlen dürfen. Es wurde ausgiebig geschunkelt, ausgelassen auf den Bänken getanzt, da mitunter auf der Tanzfläche manchmal kein Platz mehr vorhanden war.

Gegen 20.00 Uhr war ein weiteres Highlight die Bekanntgabe der „Miss Oktoberfest 2016“. Die Jury hatte im Vorfeld die Wahl der Qual aus den vielzähligen Bewerbungen. Martin Behr von der Waltroper Zeitung überbrachte den Koffer mit dem Namen an Ludger Grothus. Nach den Worten von Ludger Grothus hätten es alle Anwärterinnen verdient, aber letztlich kann nur eine gewinnen. Die Wahl „Miss Oktoberfest 2016“ fiel auf Christin Bühlhoff. Herzlichen Glückwunsch. Unser Königspaar Winfried und Elisabeth nahmen die Krönung vor.

Den ausgelobten Preis für ein Luxuswochenende für zwei Personen im Fünf-Sterne Kameha Grand Bonn –Hotel überreichte der Inhaber der Fernwehlounge und Stifter dieses Preises Manuel Larius.

Danach ging die Oktoberfestparty ohne Unterbrechung weiter. Das offizielle Ende sollte gegen Mitternacht erfolgen – aber daran war nicht zu denken, war es im Zelt und erst recht vor der Bühne noch voll von Feierwütigen, die nicht nach Hause wollten. So sorgte die Band noch bis 1.00 Uhr für Superstimmung und erst dann erklang das Abschlusslied.

Das volle Zelt und die hervorragende, friedliche Stimmung zeigten wieder einmal, dass das Oktoberfest bei den „Waltropern“ angekommen ist und der nächste Termin am 14. Oktober 2017 schon fest im Terminkalender eingetragen ist. Auch sind für das Oktoberfest 2017 wieder die „Wülfershäuser“ verpflichtet.

Ein bisschen Kritik gab es aber auch. Von mehreren Besuchern wurden die zu langen Spielpausen der Band bemängelt. Kritik angekommen und wird mit der Band besprochen. Im sozialen Netz kursierte der Wunsch nach einem Shuttlebus, der ab Marktplatz eingesetzt werden sollte. Für die wenigen Nutzer wäre der Fahrpreis ggfls. zu teuer. Im Taxi mit 4 Personen wird es billiger. Auch monierten einige User den Standort auf Meßmann's Wiese und möchten den Standort wieder in der Innenstadt haben. Dies wird vielleicht bei einigen ein frommer Wunsch bleiben. Wer weiß schon, wann die Umgestaltung der Stadthalle und der Umbau der Straße Am Moselbach abgeschlossen sein wird und mit welchen neuen Auflagen der Marktplatz für derartige Feste zur Verfügung steht. Das Oktoberfest 2017 wird wieder stattfinden.

An dieser Stelle gilt unser Dank allen Schützenbrüdern und Schützenschwestern, die zum Erfolg beigetragen haben.

29./30.10 Umstellung auf Winterzeit

November 2016

07.11. Treffen aller Vereine zur Terminansprache – Feuerwehr -

Gastgeber zu diesem Treffen war die Feuerwehr und hatte alle befreundeten Vereine in ihren Veranstaltungsraum bei Schnittchen und Getränken eingeladen, um die Veranstaltungen im Jahr 2017 und teilweise bis 2018 abzustimmen und um gemeinsame Fragen, Anregungen zu erörtern.

13.11. Volkstrauertag

Die Stadt Waltrop hatte wieder zur Teilnahme am Volkstrauertag geladen. Zum Gedenken der Toten trafen wir uns mit Fahnenabordnung, Königspaar, Hofstaat und erfreulich vielen Schützen um 11.15 Uhr am Ehrenmal. Auch viele Vertreter der Nachbarvereine waren anwesend.

Von unserem Verein wurden 120 rote Grablichter gespendet, die auf den Ehrengräbern aufgestellt wurden.

Dezember 2016

12. 12. Spendenübergabe Oktoberfest 2016

Vorweihnachtliche Freude herrschte bei den Vertretern des Kinder- und Jugendparlaments. Vorsitzender Ludger Grothus, Kassenwart Michael Kuhnert und Geschäftsführer Theo Wesselbaum überbrachten an diesem Tag im Yahoo eine Spende über 2.000,00 € aus den verkauften Eintrittskarten vom Oktoberfest. Mit dieser Spende kann das Spielmobil der Stadt Waltrop mit neuen Materialien ausgestattet werden. Ein Riesen-Wackel-Turm, hochwertige Diabolos, leichte Fußbälle für die Kleinen, eine Zielwurfwand und ein spezielles Tuch für Übungen und Entwicklung zur Teamarbeit.

Für die mobile Jugendarbeit wird ein neuer Billardtisch angeschafft. Darüber freute sich besonders Christian Luczak als Betreuer vom Cliquentreff an der Hafestraße. Außerdem werden für die Wahlen des KiJuPa im nächsten Jahr verschiedene Projekte (neues Banner, KiJuPa-Buttons, Pins und andere Werbeprodukte) unterstützt.

In einer kurzen Ansprache freute sich der Vorsitzende Ludger Gothus darüber, dass wir den Jugendlichen in unserer Stadt so viele gute Wünsche aus der Spende erfüllen können. Frau Maja Wolt vom Kinder- und Jugendbüro der Stadt Waltrop bedankte sich indes auch bei jedem Besucher des Oktoberfestes, die mit dem Erwerb einer Eintrittskarte zu dieser Spende beigetragen haben.

Randbemerkungen

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2016 war wahrlich kein Jahr wie die Jahre davor. Es war sehr turbulent und voller Emotionen. Fast die ersten drei Monate im Jahr 2016 waren geprägt von Diskussionen innerhalb und außerhalb des Vereins von dem Entwurf der nach über 90 Jahren geltenden Satzung unseres Vereins. Ziel des Vorstandes war es mit dem Entwurf der Satzung, diese den Erfordernissen der heutigen Zeit anzupassen. Neben redaktionellen Änderungen, Herabsetzung des Eintrittsalters auf 16 Jahre, Staffelung des Jahresbeitrags für Jugendliche und Erwachsene, schlug die Aufteilung des Vorstandes im § 8 der Satzungsvorlage in „engerer Vorstand“ und „erweiterter Vorstand“ hohe Wellen. Einige „altgediente“ Schützenbrüder befürchteten Kompetenzverluste, da sie nach dieser Neuordnung nicht mehr dem „engeren Vorstand“ zugeordnet werden und so „kaltgestellt“ würden. Auch könnten die Beisitzer der Kompanien nur einmal im Jahr an einer Bataillonsvorstandsvorstandssitzung beteiligt werden.

Mit der Anbindung der Hauptleute an den „engeren Vorstand“ wurde ihnen jetzt ein hohes Maß an Mitverantwortung übertragen. Sie vertreten die fast 800 Schützen im Verein, sind an der Basis und können so im „engeren Vorstand“ schneller und effizienter arbeiten und reagieren.

Diese flache Hierarchie war Ziel des geschäftsführenden Vorstandes mit dem Entwurf der Satzung.

Mit der Annahme der Satzung von deutlich mehr als der erforderlichen $\frac{3}{4}$ Mehrheit der Stimmen der anwesenden Schützenbrüder kam es erstmals in der Geschichte unseres Vereins zum Rücktritt vom Amt eines amtierenden Obersts. Geprägt von Emotionen und fehlender Wertschätzung gab Willi Scheffers seinen Rücktritt von all seinen Ämtern bekannt.

Fast auf den Tag genau, ist die neue Satzung seit einem Jahr in Kraft und hat sich nach meiner persönlichen Überzeugung bewährt. Hat sich etwas in der Vorstandsarbeit verändert? Nach wie vor werden alle Entscheidungen einvernehmlich vom Gesamtvorstand getroffen.

Schon kurz nach der Annahme und Verabschiedung der neu gefassten Satzung musste der „engere Vorstand“ die erste Bewährungsprobe bestehen, galt es doch unser Schützenfest vorzubereiten. Durch den Rücktritt von Oberst Willi Scheffers fehlten uns leider seine Aufzeichnungen und das Wissen um verschiedene Abläufe bei der Organisation eines Schützenfestes.

Einige Fragen rund um das Schützenfest mussten mit Polizei und Ordnungsamt neu aufgerollt werden. Hier gilt unser Dank dem Hauptkommissar Dietmar Grundmann und der Stadt Waltrop – Frau Batke – die uns mit ihrem Wissen tatkräftig unterstützt haben.

Es sollte sich in den nächsten Wochen zeigen, dass es wichtig und richtig war, die Hauptleute mit mehr Kompetenz im „engeren Vorstand“ zu versehen. Kurze Wege, schnelle Rückfragen ohne langatmige und zeitraubende Diskussionen waren dadurch möglich. In einigen Fällen mussten auch die Hauptleute zu ihrer Verantwortung stehen und Entscheidungen treffen. Nur so konnte das Schützenfest 2016 organisiert werden. Dieses Schützenfest 2016 war keines von der „Stange“. Vieles musste neu erfunden werden. Neuer Zeltstandort, neues Angebot auf der Vogelwiese, neuer Fuhrpark, neue Marschroute beim Festumzug, veränderter Ablauf der Krönung nach dem Königschuss und so weiter. Auf das Feedback der Bevölkerung, der befreundeten Vereine und auch aus den Reihen unserer Schützen können und dürfen wir mächtig stolz sein. Dieses

Schützenfest 2016, erstmals mit Festzelt auf Meßmann's Wiese ausgetragen, wird in die Geschichte unseres Vereins eingehen.

Dass es so gekommen ist, dazu habt ihr alle beigetragen. Es gilt aber an dieser Stelle namentlich einigen Schützenbrüdern unseren besonderen Dank zu sagen. Dem Hauptmann Christoph Rademacher sind wir zu tiefstem Dank verpflichtet. In einer für ihn durch den Tod seines Vaters kurz vor unserem Schützenfest traurigen Situation, hat er die Aufgaben der Königskompanie maßgeblich gestaltet und stand dem Vorstand mit Rat und Tat zur Verfügung. Auch den Königsadjutanten Martin Grutsch und Hubert Vedder danken wir. Sie haben den Vorstand mit wichtigen Hinweisen versorgt. Die Vogelwiese musste komplett neu gestaltet werden und hier hat die II. Kompanie mit ihrem Hauptmann Hubert Köster ein tolles Konzept ausgearbeitet und dies in die Tat umgesetzt. Ein besonderer Dank geht an den dienstältesten Hauptmann Bernd Reers. Er war ohne Zögern sofort bereit, kommissarisch das Kommando über das Bataillon bei unseren Ausmärschen und besonders an den drei Tagen unseres Schützenfestes zu übernehmen. Diese Aufgabe hat er nach Meinung aller Schützen mit Bravour gemeistert.

Als Fazit kann man sagen, durch Übertragung von Kompetenzen und mehr Mitverantwortung an die Kompanien ist der Zusammenhalt im Verein stärker geworden. Jeder kann stolz auf seine Leistungen sein, die zum Gelingen dieses Schützenfestes beigetragen haben.

Gleichwohl gilt es für die Zukunft zu betonen, dass der „engere Vorstand“ optional in kleiner Runde tagen kann, um Anregungen, Ideen zur Verbesserung der Vereinsarbeit zu erarbeiten und diese dann in Form einer Beratungsvorlage dem Gesamtvorstand zur Diskussion und Beschlussfassung vorzulegen. Dies wird umso mehr erforderlich werden für unser Schützenfest 2018, das ja bekanntlich erstmals von Freitag bis Sonntag stattfinden wird.

Insgesamt gesehen dürfen wir zufrieden auf ein erfolgreiches und schönes Jahr 2016 zurückblicken. Der Dank gilt allen Schützen, die sich im Verein engagieren, den Hauptleuten, Fahnenoffizieren, Schießwarten.

Herzlich danken möchte ich auch den Ehefrauen, Lebensgefährtinnen und Freundinnen von uns. Ohne deren tatkräftige Unterstützung würden viele Feste und Veranstaltungen so nicht stattfinden können, sowie bei allen Sponsoren, die unseren Verein im Jahr 2016 unterstützt haben. Sie möchten gerne unerwähnt bleiben, aber gleichwohl dürfen wir ihnen heute einmal in diesem Rahmen unseren besonderen Dank aussprechen. Seit Jahren stellt die Familie Grutsch zur Verschönerung unseres Festzeltes den gesamten Blumenschmuck zur Verfügung. Schon Monate vor dem eigentlichen Fest werden die Blumen herangezüchtet, gepflegt, um anschließend, liebevoll in Blumenkästen und in Blumenampel gepflanzt, den Thron und das Festzelt zu verschönern. Herzlichen Dank dafür der Familie Grutsch.

Der örtlichen Presse gilt auch mein Dank für die stets gute Berichterstattung über unseren Verein.

Danken möchte ich auch dem gesamten Bataillonsvorstand. Wir waren nicht immer einer Meinung, einige Steine mussten aus dem Weg geräumt werden, aber wo gibt es nur asphaltierte Straßen. Eine faire und ehrliche Diskussion gehört zu einer gelebten Demokratie und die ist in unserem Verein vorhanden.

Wenn der Wind Veränderungen weht, bauen einige Menschen **Mauern**, und einige **Windmühlen** (chinesische Weisheit).

Der Vorstand stellt sich den Aufgaben für die Zukunft und ist dabei auf die konstruktive

Kritik in fairen Diskussionen und Hilfe von euch allen angewiesen, um gemeinsam Lösungen und Ziele zu erreichen, getreu dem Motto: wir halten fest und treu zusammen.

In diesem Sinne bedanke mich bei euch für eure Aufmerksamkeit. Der Versammlung wünsche ich noch einen harmonischen Verlauf und schließe den Jahresbericht 2016 mit einem dreifachen Horrido.

Horrido
Theo Wesselbaum
1. Geschäftsführer